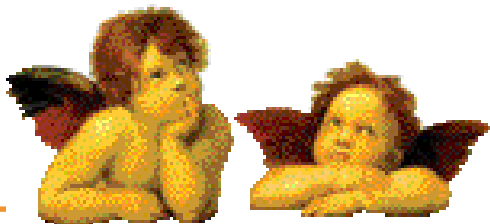


ENERGIE DETEKTIV news

Nr. 3, Juni 2005



«Menschen werden niemals fliegen, denn fliegen ist den Engeln vorbehalten.»

Das sagte Milton Wright, Bischof und Vater der Brüder Wright, im Jahre 1903. Die Brüder Orville und Wilbur Wright waren Flugpioniere. Sie entwickelten, bauten und flogen das erste flugfähige motorgetriebene Flugzeug der Welt.

Fliegen ist den Engeln vorbehalten? Also sind wir heute alle Engel?

Nicht wirklich ... Denn Tatsache ist, Engel brauchen keine Energie zum Fliegen. Wir hingegen schon. Und wenn Menschen vom Auto oder von der Bahn auf das Flugzeug umsteigen, verschlechtern sich die Umweltbilanzen ihrer Reisen erheblich. Im direkten Vergleich der Umweltauswirkungen verliert das Flugzeug in jedem Fall. Abhängig von der jeweiligen Auslastung verbraucht man beim Fliegen über fünf Mal so viel Treibstoff wie bei einer Zugfahrt.

Dazu ein Vergleich: Bei einer Reise von Basel nach Paris – inklusive der Autofahrten zum und vom Bahnhof oder Flughafen – müssen für die Zugreise 6,7 Liter Benzin, für den Flug hingegen 35,7 Liter Benzin aufgewendet werden.

Also sollte auch jeder Nichtengel gut überlegen, ob das gewählte Fortbewegungsmittel auch wirklich das richtige ist. Die Frage, die sich jeder und jede stellen sollte: Lohnen sich der Energieaufwand und die Belastung der Umwelt, die durch einen Flug anfallen, wirklich für die zum Teil kleine Zeiteinsparung? Vielleicht doch besser in den Zug einsteigen, um entspannt in die Ferien zu fahren?

Was ganz verrückt ist, das sind die Billigflieger. Da gibt es doch tatsächlich Leute, die einfach so irgendwohin fliegen, nur weil der Flug gerade billig angeboten wird. Kurz mal shoppen in Madrid? Oder übers Wochenende zum «Sünnele» nach Mallorca? Wer Rücksicht auf die Umwelt nehmen will, sollte nicht unüberlegt und unnötig fliegen, nur weil es billig ist. Denn durch immer mehr Billigfliegerinnen und Billigflieger wächst der Flugverkehr immer mehr. Und damit wird leider auch unsere Umwelt immer stärker belastet.

Der Mensch will sich bewegen, immer mehr und immer weiter. Auch der Strassenverkehr nimmt unaufhörlich zu. Ganz erstaunlich ist, dass ein grosser Teil (44 Prozent) des verkehrsbedingten Energieverbrauchs auf das Konto Freizeitmobilität geht. Das heisst: Mama fährt Töchterchen zum Geigenunterricht und der Papa den Sohn zum Fussballfeld. Oder die Familie nimmt das Auto, um damit ins Grüne zu düsen. Schade, denn gerade hier liesse sich der persönliche Energieverbrauch sehr wirksam reduzieren. Es gilt immer noch: Der Kluge fährt im Zuge. Und da wäre noch das praktische Tram. Und das flexibelste unter den Fortbewegungsmitteln, weil immer und jederzeit verfügbar: das Fahrrad! Auch dieses kann uns weit bringen ... Bitte umblättern – und auf Entdeckungstour losradeln!

Velofahren ohne Grenzen

Immer, wenn ich auf mein Velo steige, regnet es. Ehrlich! Fahre ich mittags zum Essen nach Hause, schüttet es bestimmt genau in dieser Zeit vom Himmel. Und rückt der Feierabend näher, schaue ich mit Sorgenfalten nach draussen – und erahne schon die ersten Regentropfen ...

Aber irgendwie ist mir das völlig egal. Ganz ehrlich! Denn der Regenschutz wurde extra für mich erfunden. Und vor allem gibt mir mein Velo die grosse Freiheit, jederzeit überall hinzugelangen. Zumindest hier in der Region. Velowege führen uns sogar über die Grenze nach Deutschland und Frankreich. Vor allem jetzt in den Sommerferien, wo alles ein bisschen ruhiger zu und her geht und alle über mehr Zeit verfügen, lohnt es sich, ein paar Ziele gemütlich mit dem Velo anzu-steuern. Warum nicht einen Ausflug machen ins verlockende Erdbeerland: «Pflücken nicht verboten!» Weitere Ideen auf den folgenden Seiten. Langweilig kann es jedenfalls nicht werden ...

Denn es gilt: Warum denn in die Ferne fliegen, wenn das Coole liegt so nah! Auch wenn Flugreisen immer billiger werden, heisst das nicht, dass wir bedenkenlos ins Flugzeug steigen sollten. Denn niemand sollte vergessen, dass jeder Flug – ob wahnsinnig teuer oder lächerlich billig – der Umwelt schadet. Im vorliegenden Newsletter erfahrt ihr, warum wir Menschen keine Engel sind.



Habt ihr Lust, im Sommer Radio X zu besuchen? Auch während der Ferien finden dort wieder Energiedetektive-Nachmittage statt. Und spannend wird es noch mal vor den Ferien am Plauschparcours, der am 17./18. Juni auf dem Meret-Oppenheim-Platz beim Bahnhof SBB stattfindet ... Es ist was los in Stadt und Region!

Ich wünsche uns allen super Sommerferien – und vor allem schönes Wetter!

Herzlich grüsst Marcus Diacon

Zwergengrotte

Im elsässischen **Ferrette** könnt ihr eine sagenhafte **Zwergengrotte** und danach die **Badi** besuchen. Und weil das Dorf doch ein rechtes Stück weit von Basel entfernt liegt, könnt ihr am besten gleich euer Zelt auf dem **Campingplatz** auf.



Naturschutzgebiet

Die **Petite Camargue Alsacienne** in **Reimschwiller** und **Reimschwiller-Louis** ist an jedem Tag im Jahr offen. Von den zahlreichen markierten Wegen und Beobachtungsständen aus lässt sich die Natur ungestört geniessen. Mehr als 40 Libellenarten wurden im Gebiet gezählt. Auch Vögel, Rehe, Wildschweine und Bismarratten sind leicht zu beobachten.



Burgruine

In der Region gibt es über hundert alte Burgen und Schlösser, die man alle mit dem Velo erreichen kann. Wer zum Beispiel auf die **Burgruine Landskron in Flüh** hinaufklettert, kann von dort bis weit ins Elsass, ins Leimental, nach Basel und in den Schwarzwald hinein blicken. Etwa drei Kilometer südlich von der Landskron liegt die Jugendherberge Rotberg – ein herrlicher Ort zum Übernachten!

Basel

Minigolf

Wer schafft es mit den wenigsten Schlägen? Alle, die gerne in der Natur ihre Geschicklichkeit testen, haben auf dem Minigolfplatz Konzentration und Spass zusammen. In der Region gibt es diverse Möglichkeiten für Minigolfer, unter anderem in **Neu-Aesch im Birspark** an der Dornacherstrasse (Nähe Nepomukbrücke). Die Anlage wurde bei der Erstellung übrigens ausschliesslich mit einheimischen Pflanzen begrünt und eingesät.

Trottinett-Bergfahrt

Mit dem Trottinett rasant einen Berg hinunter-sausen? Das könnt ihr in **Reigoldswil auf der Wasserfallen**. Mit der Seilbahn gehts zuerst in die Höhe, oben bekommt ihr ein Miettrrottinett und los geht die Fahrt ... (Achtung: amtl. Ausweis mitnehmen!) www.wasserfallenbahn.ch

Tipps

- Nicht vergessen: Für Ausflüge ins Ausland braucht eine Identitätskarte oder einen Pass.
- Mitnehmen: Genug zu trinken, Velohelm und Geld. Und vorher gut eincremen!
- Fast alle Ausflugsziele sind auch einfach mit dem öffentlichen Verkehr erreichbar, und das Velo kann man, wenns nicht mehr geht, auch in den Zug und in einige Trämli (10er/11er) verladen.
- Wisst ihr nicht genau, wie ihr zu den Ausflugsorten kommt? Am besten besorgt ihr euch eine Radwanderkarte, zum Beispiel die Karte «Dreiland-Radweg Deutschland, Frankreich, Schweiz» (Seeger-Karte) oder «Velofahren mit dem U-Abo» (Reto Locher). Infos gibt auch die IG Velo beider Basel. Oder surft im Internet!
- Vorschläge für längere Veloausflüge und nützliche Tipps findet ihr unter www.veloland.ch oder www.igvelo.ch/beidebasel.

Wasserspass

Auf dem Bauch oder auf dem Po? 65 Meter in die Tiefe rutschen und dann ein lautes «Platsch»! Fast jedes Kind kennt das **Laguna** und die Wellenbrandung wie in der Karibik. «Piraten» und «Seeräuber» finden in **Weil** eine Abenteuerwelt mit Rutschbergen, Gegenstromanlage, Kletterseilen und Wassergrotte.
www.laguna-badeland.de

Skatepark

Skateboard in den Rucksack – und ab in den **Indoor-Skatepark in Weil am Rhein**. Mit einer Grösse von knapp 800 Quadratmetern kommt in dieser Halle nicht so schnell Langeweile auf. Ledges, Rails und Gaps – es gibt für alle was. Der Streetpark ist ausgefeilt, die Minirampe ganze 18 Meter breit.
www.carhartt-europe.com



Aussichtsturm

Der fast 30 Meter hohe Turm auf dem **Gempfen** bietet einen gewaltig-schönen Blick auf die ganze Dreilandregion. Wer nicht den ganzen Weg radeln will, kann mit dem gelben Tram Nr. 10 bis Endstation Dornach fahren und erst dann den Gempfenberg in Angriff nehmen ... Dort gibt es viele Wege, die vor allem für Mountainbiker geeignet sind.

Rodelbahn

Regelmässig führt die Tour de Suisse über den Oberen Hauenstein – und was die können, können wir schon lange, also auf nach **Langenbruck!** Die Belohnung im Oberbaselbiet: eine rasante Fahrt auf dem **Solarbob** hinunter ins Tal! Im Oberbaselbiet steht nämlich die europaweit einzige Rodelbahn mit einem 540°-Kreisel. Die Bahn, die Tempo und ein kribbles Gefühl in der Magengegend verspricht, wird durch Sonnenkraft angetrieben.
www.solarbob.ch



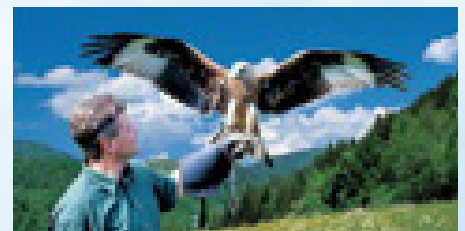
Freizeitpark

Da er gleich hinter der Grenze liegt, ist der **Freizeitpark Grütt in Lörrach** schnell zu erreichen. Unter anderem bietet er **Spielplätze, Minigolf, eine Inline-Skater- und eine Streetball-Anlage**.



Vögel und Kängurus

Der **Vogelpark in Steinen-Hofen** gehört zu den schönsten Deutschlands. Er bietet rund 300 Vogelarten aus aller Welt ein prächtiges Zuhause. Auch Berberaffen, Kapuziner- und Weissbüschel-Äffchen sowie Kängurus sind hier anzutreffen.
www.vogelpark-steinen.de



Römerstadt

Lust auf eine Zeitreise? Am besten besucht ihr die **Römerstadt Augusta Raurica** mit ihren vielen Sehenswürdigkeiten. Neben dem Forum in **Augst** finden derzeit übrigens Ausgrabungen statt, gefunden wurde dort ein herrschaftliches Stadthaus. Wer den Archäologen über die Schultern blicken und ihnen Fragen stellen will, kann das Montag bis Freitag um 11.30 Uhr tun. Der Höhepunkt des Sommers: Am 28. August findet in Augst ein grosses **Römerfest** statt.
www.augusta-raurica.ch

Tiger und Leoparden

In **Olsberg auf der Sennweide** steht eine **Raubtierfreianlage**. Jeden Sonntag um 11 Uhr zeigt Dompteur Jürg Jenny seine beeindruckenden Tiere bei einer öffentlichen Probe. Der Eintritt ist frei. Da die Tiere aber immer hungrig sind, wirft jeder etwas Geld in die Futterkasse.

Erdbeerland

Am besten schmecken Erdbeeren ganz frisch. In unserer Region gibt es einige Erdbeerländer, die dazu einladen, die rote Frucht selbst zu pflücken. Das könnt ihr zum Beispiel in **Füllinsdorf** bei der Familie Haumüller (Wölferstr. 40, Mo bis Sa geöffnet).





KIDS, NICHT VERPASSEN!

Freitag, 17. Juni, 14 bis 20 Uhr
Samstag, 18. Juni, 10 bis 20 Uhr

PLAUSCHPARCOURS UND FRAPPÉVELOS

Teste witzige Ein- und Zweiräder!
Erstrample dir dein eigenes Frappé!

Freitag, 17. Juni, 16 Uhr

SINA

Die Sängerin startet an der rallye21
in der Prominentenkategorie.

Samstag, 18. Juni, ab 14 Uhr

MONA VETSCH UND

MINI SOLAR CHALLENGE

Die Moderatorin gibt den Startschuss,
wenn die Teams von Kindern und
Jugendlichen ihre selbstgebauten
Modell-Solarmobile ins Rennen schicken.

Samstag, 18. Juni, 17 Uhr

TRIWENGOS

Vom Hocheinrad bis zum kleinsten Velo
der Welt: Radkünstler begeistern mit ihrem Können.

... und vieles mehr an der rallye21, die im Rahmen
des Energieforums SUN21 stattfindet!

Ort: Meret-Oppenheim-Platz beim Bahnhof SBB Basel,
bei der Passerelle im Gundeli

«Ab ans Mikrofon!» **RADIO X 94.5**

Entdecke, mit dem Mikrofon ausgerüstet, die Stadt und ihre Energie!
Berichte darüber und nimm am Wunschkonzert auf Radio X teil
(UKW 94,5). Mitmachen können Kinder und Jugendliche zwischen
8 und 18 Jahren.

Die beiden Energiedetektive-Nachmittage finden statt am Mittwoch,
13., sowie am Mittwoch, 20. Juli. Zeit: 13.30 bis 18 Uhr. Veranstalter sind
Radio X und das Amt für Umwelt und Energie. Wer Lust hat, meldet
sich unter Tel. 061 261 21 22 an. (Mo–Fr von 9–12 Uhr)



ENERGIEDETEKTIVE GESUCHT!

Interessierst du dich für Energiethemen? Willst du
dich für die Umwelt engagieren? Und hast du Lust
auf eine Energyparty mit Gleichaltrigen?
Dann melde dich unter www.energiedetektive.ch.